

wagte und erst zum Schluss in seiner letzten und äußersten Verzweiflung zu dem weltstehenden Schwindel einer alles eher als geheimen und freien „Volksabstimmung“ seine Zuflucht nehmen wollte (was übrigens jene heiligen Wächter der Wahlfreiheit und des Wahlgeheimnisses in Deutschland merkwürdigerweise nicht im geringsten hielten...), wenn andererseits aber der Nationalsozialismus nach nur vier Wochen in einer von der ganzen Welt als frei und geheim anerkannten Abstimmung glatte 99,75 Prozent der Bevölkerung auf sich vereinigen konnte, dann muß sich selbst für den Scharfmann westlicher Demokratie unaußersichtlich die Erkenntnis ergeben, mit diesem letzten Strohalm auf einem Wack zu stehen, das hat an der Oberfläche des Meeres längst schon auf dessen Grund spazieren fährt.

Für die tieferen Beobachter des politischen Weltgeschehens aber, denen derartige Vorgänge im Leben der Völker mehr bedeuten als nur irgendwelche demokratische Schiegunge zwar gewährt, aber nicht auszuwählen, „Volksortretter“ in ihrer Pfundenplante, bedeutet diese Erkenntnis eine gewaltige und tiefere Genugung. Vor etwa fünf Jahren, als die Dinge in Österreich auf demokratischer Basis zur Entscheidung drängten und die schon längst fälligen nächsten Wahlen den Nationalsozialisten wenn nicht bereits die Mehrheit, so doch wenigstens die entscheidende Schlüsselstellung in der Politik des Landes bringen mußten, begann das „autoritäre Regime“ des alten reaktionären Künftels damit, daß es die Bevölkerung brah, durch Korporationen die Wahlen aussetzte, dem Nationalsozialismus zu jeder Propaganda- und dann überhaupt jede Betätigungsmöglichkeit nahm und an seiner Stelle an sich selbst eine äußere politische Form entwickelte, die zwar äußerlich dem parteilosen neuen Führerstaat glich, innerlich aber nichts anderes war als die von feinerlei inneren Voraussetzungen getragene angelegte Kleinherlichkeit einer der alten Mächte und Parteien. Hier sollte tatsächlich ein weltwidergerweise usurpiertes Macht- und Propagandamonopol als letzter Strohalm dienen. Das beispiellose Ende dieses Experimentes dürfte nun allen „internationalen Wahrheitsforschern“ endgültig und für immer genügend bewiesen haben, daß es im letzten eben doch nicht so sehr auf die Propaganda allein ankommt, sondern auf das, was man damit propagiert.

Dr. J. Barth

Kairo verhandelt mit Rom

Gutnachbarliche Beziehungen

Kairo, 20. 4.

Ueber den anglo-italienischen Vertrag gab der ägyptische Ministerpräsident in der ägyptischen Kammer eine Erklärung ab, in der er die Loyalität Italiens und Englands gegenüber der ägyptischen Regierung bei den Verhandlungen betonte und besonders hervorhob, daß die ägyptische Regierung während der Verhandlungen von beiden Verhandlungspartnern stets auf dem laufenden gehalten worden sei.

Der ägyptische Ministerpräsident kündigte dann noch weitere direkte Verhandlungen zwischen Kairo und Rom an, die sich mit dem Abschluss eines italienisch-ägyptischen Vertrages über gutnachbarliche Beziehungen befaßten. Weitere Verhandlungen würden zwischen Rom und London einerseits und Kairo andererseits über Einzelfragen des Sudan, insbesondere der indischen Grenzen und des Tana-Sees geführt werden.

In Tunesien gärt es immer noch. So kam es in Tunis zu Straßenkrawallen, bei denen aufdröckelnde Reden gehalten und ein französischer Wachposten mit Steinen beworfen wurde. Zahlreiche Personen wurden verletzt.

Das Aran-Tal schon besetzt

Nationale Truppen hissen die Flagge an Frankreichs Grenze

Paris, 20. 4.

Die Besetzung des Aran-Tales durch die nationalspanischen Truppen ist jetzt vollständig durchgeführt. Nachdem schon in der Nacht nationalspanische Verbände den Pass von Fortillon besetzt hatte, erreichte später eine Kraftwagenabteilung den Pont du Roi und nahm mit dem französischen Grenzposten Stellung auf. Ein Leutnant, der die nationalspanische Abteilung führte, stellte sich dem Hauptmann der französischen Mobilgarde vor und erklärte ihm, daß er im Namen der Franco-Regierung vom Aran-Tal Besitz ergriffen habe. Anschließend wurde die nationalspanische Fahne an der Grenze gehißt.

Wie der Heeresbericht weiter bekanntgibt, setzen die Legionäre auch im Abschnitt Torosa ihren Vormarsch fort. Sie säuberten das Gebiet und machten dabei über 200 Gefangene. Auch die Navarra-Brigaden setzen südlich von Torosa ihre Säuberungsoperationen fort und besetzten mehrere Ortschaften. Andere Abteilungen stießen mehrere Kilometer vor und ließen dabei Peníscola sowie Santa Magdalena weit hinter sich, wobei über 200 Gefangene gemacht wurden.

Kein Strom von Andorra

Der Verwaltungsrat der Elektrizitätsgesellschaft, dem die Stromerzeugungswerke in

Geburtstagsparade Unter den Linden

8500 Mann aus allen Wehrmachtsteilen defilierten — An der Spitze erstmals die Oesterreicher

Berlin, 20. 4.

Zum ersten Male feierte gestern Großdeutschland den Geburtstag des Führers. Zum ersten Male marschierte die geeinte große deutsche Wehrmacht vor ihrem Obersten Befehlshaber. Es war eine Geburtstagsparade wie noch nie. Strahlende Frühlingssonne beleuchtete ein glänzendes militärisches Schauspiel. Von über 30 Formationen der drei Wehrmachtsteile des alten und neuen Reichsgebets zogen Truppenteile vor dem Führer, der verarmelten Generalität und den zahlreichen Ehrengästen vorbei. Weithin säumten Hunderttausende die Straßen des Vorbeimarsches.

Die große Parade fand in diesem Jahre wegen der Umbauarbeiten an der Charlottenburger Chaussee nicht am gewohnten Platz statt. Vor den Toren der ruhmreichen Berliner Universität war das Podium aufgebaut, von dem aus der Führer zusammen mit Generalfeldmarschall Göring, Generaloberst v. Brauns und Generaladmiral v. Raeder den Vorbeimarsch der Soldaten abnahm. Auf der gegenüberliegenden Seite der Linden waren die Tribünen für die zahlreichen Ehrengäste errichtet. Neben den ausländischen Diplomaten und ihren Militärattaches sah man die Vertreter der alten deutschen Armee und der einstigen Reichswehr, darunter u. a. Generaloberst von Seege.

Schon am frühen Morgen hatte die Bürgerwanderung zum Paradeplatz eingeleitet und auch der Einmarsch des Führers von der Reichs-Langelei durch die Wilhelmstraße und über die Linden bis zum Lustgarten war schon in den ersten Morgenstunden von einer dichtgedrängten Menschenmenge umflutet. Eine gewaltige Welle jubelnder Heilrufe verkündete das Nahen des Führers, der zunächst vor dem Schloß die Front der aufgestellten Truppen abfuhr. Freudige Be-

geisterung brandete auf, als dann der Wagen des Führers näher über die Linden zur Ehrentribüne fuhr.

Wenige Augenblicke nur und schneidige Marchmusik klang auf. An der Spitze der Parade marschierte das erste Bataillon des Linien-Infanterieregiments 14 unter Führung von Major Rud. v. Der Tambour mit mächtigem Schnauzer läßt die Muff gegenüber dem Führer einhaken. Die österreichischen Soldaten können den deutschen Paradeschritt noch nicht und marschieren deshalb in schneidigem Gleichschritt vorbei. Lebhaftige Begeisterung begrüßte sie und ihre Fahne. Nun folgt Formation auf Formation. Noch niemals hat die Reichshauptstadt ein so umfassendes Spiegelbild deutscher Wehrkraft gesehen, wie an diesem Tage. Erstmals zieht auch eine Radfahrabteilung vom Kavallerie-Regiment 9 vorüber. Das strahlende

Die Auslandspreste tief beeindruckt

„Adolf Hitler wird von seinem Volk vergöttert“

Berlin, 20. 4.

Die gesamte Auslandspreste ist von den Treueumgebungen des deutschen Volkes und den Paraden anlässlich des Geburtstages des Führers aufs tiefste beeindruckt.

So berichten die Berliner Korrespondenten der italienischen Blätter ausführlich über die Feierlichkeiten, wobei namentlich die eindrucksvolle Parade der Deutschen Wehrmacht besondere Hervorhebung findet. „Giornale d'Italia“ begann gestern mit dem ersten Artikel einer Biographie des Führers, die in dem offiziellen Blatt in mehreren Fortsetzungen veröffentlicht wird. In der Einleitung wird gesagt: „Adolf Hitler wird von seinem Volk vergöttert.“

Beim der Reichsmarine wechelt mit dem jählichen Grau des Heeres, dem Graublau der Luftwaffe, dem Grün der österreichischen Truppen und dem Tieffschwarz der Panzertruppe. Nach dem harten Rhythmus des Fuhmarisches folgt das flotte Trappeln der Pferde, die Motoren summen und dumpf rattern die schweren Panzerwagen heran.

Immer wieder steigen die Arme der Zuschauer empor, um die Fahnen zu grüßen. Unermüdet dankt der Führer seinen treuen Soldaten. Im Flug sind 1½ Stunden vergangen. 8500 Mann sind vorbeimarschiert. Noch einmal raucht der Jubel empor, als der Führer, im Wagen sitzend, heimkehrt zur Reichslangelei. Nun fallen die Sperren. Ein endloser Strom von Menschen ergießt sich über die Linden und durch die benachbarten Straßen. Zeit erst wird klar, welch ungeheure Menschenmengen verarmelt waren. Noch ein bis zwei Stunden später sind die Linden, die Wilhelmstraße und der Wilhelmplatz schwarz von stutenden Menschenmengen und vor der Reichslangelei wölft die Sprechschäre sein Ende nehmen. Bis sich der Führer seinen begeisterten Berlinern und zahlreichen aus dem fern herbeigekommenen Volksgenossen auf dem Balkon zeigt. Immer wieder schallen die Rufe empor: „Wir gratulieren!“

„Gott sei mit ihm. Es ist ein Segen. Sie anzusehen.“

„Schredlich sind Lobprüche, lassen Sie sich nicht entlocken, dumm zu reden. Ich kenne, als Enkelkinder, die Reden nach me können.“

„Gott sei mit ihm.“

„Sie sind der Herr.“

„Alles ist ihm.“

„Sie haben sich an großer zu sein und schauen und hatte ich.“

„In diesem Augenblick und Lord Ross.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

„Ich bin ein Teil.“

Der nächtliche Schwur in München

Vereidigung der Politischen Leiter auf dem Königlichen Platz

München, 20. 4.

Der Geburtstag des Führers stieg auch in diesem Jahre mit einer feierlichen Vereidigung der neuen Gefolgsleute des Führers in München aus, die durch ihren Treueid vor dem ganzen Volk ihre Bereitschaft zum Einsatz für Führer und Reich bekundeten.

Ehrenführung der SA. Säumen den königlichen Platz. Die Männer aus den anderen Gliederungen füllen das weite Forum. Auf der Tribüne sind Dr. Ley und Gauleiter Wagner mit ihren Begleitern und einer großen Zahl von Ehrengästen eingefroren. Fast 9000 politische Leiter, Walter, Marie und Walterinnen kann der Führer des Treueidempfangs dem Reichsorganisationsleiter melden. Dann nimmt Dr. Ley das Wort vor der Vereidigung und weist darauf hin, daß im ganzen Reich die Männer der Bewegung mit angetreten sind, um den Eid nachzusprechen. Er betont die vielseitigen Betreuungsaufgaben der neuen politischen Leiter und beleuchtet ihre Arbeit im Rahmen der Volksherrschaft.

Kantaten des Jungvolks künden dann das Eintreffen des Stellvertreters des Führers, der durch das wuchtige Tor der Propädeen den königlichen Platz betritt und langsam die Fronten der Ehrenformationen abfährt. Der Reichsausbilder der Politischen Leiter meldet die angetretenen politischen Leiter im Reich, 154.647 politische Leiter und 451.485 Walter und Walterinnen der Gliederungen.

Der weite Platz wird nur noch erfüllt durch das Feuer der Kolonnen, als Rudolf Hess das

Wort zu seiner Rede nimmt. „Ein inhaltstreiches Jahr ist verfloßen — so beginnt er — seitdem zum letzten Male vom königlichen Platz in München der Schwur der Zehntausenden abgenommen wurde. Das Programm der Partei ist der lebendigen Wirklichkeit weiter entgegengeführt worden: Großdeutschland ist Wirklichkeit geworden.“

Die feierliche Eidesleistung erfolgt heute in einer Zeit höchsten nationalen Glücks. Das stolze Werkzeug des Führers, mit dem er das deutsche Volk in eine bessere Zeit führt, ist die Partei, und als führende dieses Werkzeuges soll ihr heute durch euren Schwur für euer Leben verpflichtet werden. Wie in den Jahren bisher und wie in kommenden Jahren, Jahrzehnten und Jahrhunderten wird das Treuegelöbnis in der großen feierlichen Eidesleistung am Geburtstag des Führers gefordert, angelehnt der Gefallenen, die in ihren Ehrentempeln Wache halten hier am Braunen Haus.“ Dann weist Rudolf Hess die neuen politischen Leiter noch einmal auf ihre Pflichten hin und spricht ihnen langsam den Eid vor, der sie an den Führer bindet.

Spaltung der Blum-Partei?

Parteibüro besetzt — Die „Pivertisten“ meutern — Blums Gegenschlag

Paris, 21. 4.

Nachdem die Pariser Fabriken endlich von den Streikenden geräumt sind, ist schon wieder eine neue „Betriebsbesetzung“ zu verzeichnen, und zwar ausgerechnet in den Parteiräumen der Sozialdemokratischen Partei des Seine-Departements. Die Partei Blums steht vor dem Schisma. Marceau Pivert und seine Freunde, d. h. die sozialdemokratische Gruppe des Seine-Departements und der französischen Hauptstadt, haben ihrem hohen Chef und verfloßenen Ministerpräsidenten den Kampf angelagt.

Vor 14 Tagen noch demonstrierten sie für ihn auf den Straßen und wollten die Senatoren, die von zwei Regimenten Mobilgarde im Palais Luxembourg bewacht wurden, an die Laternen hängen. Sie hatten nicht mit der „Unabhängigkeit“ Blums gerechnet, der nach dem Scheitern dieser Stragaktion Marceau Pivert und seine Freunde von ihren Parteiämtern „beurlaubt“ ließ. Aber die „Pivertisten“ haben sich als wahre „Revolutionäre“ gezeigt. Sie sind für die Aktion und so haben sie ihre Büroräume besetzt und den Wärtern des Volkswillens“ den Kampf angelagt. Der Gegenstand der Blum-Anhänger hat nicht auf sich warten lassen. Sie haben die „Wärtungen“ in Acht und Bann getan und drohen sie mit Schimpf und Schande aus der Partei auszuweisen. Inzwischen — damit der Geschäftsverkehr weitergehen kann — aber anders ausgeübt: Damit die Parteigelder an die richtige Stelle gelangen, haben sie ein neues Büro eröffnet. Die sozialdemokratischen Arbeiter von Paris haben also die Wahl, in welches sie jetzt ihre Beiträge zahlen wollen. In dem neuen Büro ist übrigens auch ein Pivert, mit Namen Charles, ein Bruder des Marceau Pi-

vert. Jetzt geht also durch die Reihen der Blum-Partei der Schlagtrug: Die Marceau Pivert und die Charles Pivert!

Neues vom Tage

Der italienische Volschaffer Auriti besuchte heute den japanischen Außenminister, um ihm offizielle Mitteilung über das italienisch-japanische Abkommen zu machen. Auriti erklärte, daß die italienisch-japanischen Beziehungen in keiner Weise durch das Abkommen mit England berührt würden.

Eine Sitzung des Nichteinmischungsauusschusses ist für Montag, dem 25. April, einberufen worden. Lord Plymouth wird auf ihr den Vorsitz führen. Es wird die Frage der Vertragsabgabe der Mitglieder des Ausschusses erörtert werden.

Adria Gustaf V. von Schweden ist in Paris eingetroffen. Er wurde bei seiner Ankunft am Promer Bahnhof vom schwedischen Gesandten und einem Vertreter des französischen Staatspräsidenten begrüßt.

Wie der bulgarische Handelsminister mitteilte, wird der 1. Mai in diesem Jahre zum ersten Male als offizieller Feiertag der bulgarischen Arbeiterkassette begangen werden.

In Verbindung mit den von Roosevelt geplanten Maßnahmen zur Befähigung der Wirtschaftskräfte in den Vereinigten Staaten von Amerika, die Aufwendungen in Höhe von 4,5 Milliarden Dollar vorgesehen, daß der Finanzminister Morgenthau bekannt, daß das Schwabamt sein Selbstverwaltungsprogramm ausgeben habe.

Dr. 9)

„Doch interessanter!“

„Gespräch sehr anregend.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

„Ich bin mit mir.“

Richard Gerlach: Reisen nach Oesterreich

„Wir fahren nach Oesterreich!“ sagt mir jeder, dem ich begegne. Wo sich zwei Deutsche treffen, sprechen sie davon, daß die nächste Reise nach Oesterreich gehen muß. Viele kennen es noch nicht, manche haben es lange entbehrt, aber alle freuen sich wie auf die Erfüllung ihres schönsten Traumes.

Die einen haben sich ausgedacht, auf der Donau von Vösendorf nach Wien zu fahren, in Linz auf dem Platz der deutschen Wiedervereinigung zu stehen und die Wege des Donauorganisten Anton Bruckner und des Schürzenhäutchen nachzuwandeln; in der Wachau dem Nibelungenzuge nachzufolgen; auf der aus dem Fels gewachsenen Abtei Melk aufzuklimmen; und dann in der wunderbaren Stadt Wien über den Ring zu spazieren, von der Universität zum Burgtheater und zur Hofburg, im Redouten-Saal vielleicht eine Mozart-Aufführung zu erleben, in die andächtige Stille der St. Stephans zu treten und den Turm zu besteigen, im Heiligen-Geist-Garten die heitere Annuit einer Farnsehstube bis zum Schneeberg zu genießen, in Schönbrunn zur Gloriette emporzuwandern und in Sievering und Grinzing die frohe Natur des Landes reizend und ungekünstelt an die Stadt heranreichen zu sehen. Jahrhundertlang war Wien ja die größte Stadt auf deutschem Boden, langsam und selbstverständlich ist sie geworden, im allseitigen Einverständnis mit der Landschaft, auch zwischen Gegenständen verschiedener Bauzeiten noch milde Übergänge findend. Es gibt auf der Welt keine andere Stadt, die soviel Lieblichkeit um soviel verfeinerte Kultur ausbreitet. Wie lebenswert ist das Leben hier!

Aber auch die anderen Städte schenken uns lebendiges Strömen aus dem Dufte der

jubilanten Fröhe und der unmittelbaren Schönheit: Innsbruck, von Schneegipfeln umfrängt, die selbst zur Maria-Theresien-Straße herabstürzen. Das Goldene Dach und das Grabdenkmal Kaiser Maximilians sind uns stolze Wahrzeichen deutscher Kunst. Salzburg, die Stadt des schönen Glockengeläutes und der dicht und edel gehaltenen Architektur, birgt das Geburtshaus Mozarts; wie der Inn Innsbruck mit Glanz schmückt, so die Salzach Salzburg. Die Gräde sind mühelos und lächelnd über und über zusammen, und man fühlt bei jedem Schritt beschwingtes Gehen. Alle österreichischen Städte gleichen sich ein wenig; in Graz fließt die Mur unter dem Schloßberg hin, und auch hier umarmen sich die durch den Fluß getrennten und doch innig verbundenen beiden Stadthälften mit entzückender Gebärde. Die Hauptstadt Steiermark, so weit im Süden, ist als Großstadt doch der Landschaft sichtlich verschwiegen, in Wälder und Weinberge übergehend, in ihrem Gepräge so bedeutungsvoll deutsch, daß man an Weimar und Freiburg zugleich denkt.

Die großen Städte sind nicht zahlreich in Oesterreich, aber um so echter und unverfälschter sind die mittleren und kleinen: Klagenfurt und Villach, Bregenz und Hall, Innsbruck und Wien, St. Pölten und Baden, Bruck und Traunau, und in allem wird man sich bewußt, wieviel sie uns geben können und gegeben haben.

Oesterreich ist eines der schönsten Länder der Erde, denn die leichte und klare Luft des Hochgebirges ist sein eigentlicher Atemraum. Für unsere Verasteter wird nun eine Zeit der ungetrübten Fahrt kommen. Der

Groß-Glockner und der Groß-Benedict, der Semmering und das Dachsteingebirge, das Raurisgebirge und die Rißbüchel Alpen locken, und man mühte tausend Berge nennen, die uns die Größe himmelweiter Blicke gewähren werden. Wäldchen empfangen wird der Fremde noch in den abseitigen Gebirgstälern; auf dem Lande ist man den Sommerfrischler und Winterportler seit langem gewöhnt, die österreichische Küche ist überall herzhaft und geschmackvoll, auch empfindet man es als sehr angenehm, wie einem mit kleinen Aufmerksamkeiten der Tag froh gemacht wird. Es gibt eine Reihe von berühmten Kurorten, an erster Stelle Badgastein, dann Bad Ischl, Zell am See, Kitzbühel. Liebenswert sind die Seen, der Achensee, der Wolfgangsee, der Mondsee, der Hallstätter See, der Attersee, der Traunsee, der Millstätter See, der Wörther See, und auf dem Wege nach Ungarn im Burgenland liegt der große Neusiedler See.

Außer den Hochgebirgslandschaften kann man in Oesterreich aber auch ein bei uns fast unbekanntes Mittelgebirgsland mit herrlichen Wäldern im niederösterreichischen Waldviertel, im Gröner Wald und Mühlviertel kennen lernen; weil hierher nur wenige Fremde reisen, wird man dem stillen Genießen und dem freundlichen Naturlieben des österreichischen Lebens hier schneller nahekommen als an Orten, die schon von zuviel Eleganz und Welt gemodelt sind.

Wenn wir nach Oesterreich gehen, so wollen wir ja vor allem auch den Menschen begreifen, die unseres Volkes sind. Nirgends gewinnt man so bald gute Freunde wie in Oesterreich, herzliche Aufgeschlossenheit, Lust an der Geselligkeit, Teilnahme am Allgemeinleben zeichnen den österreichischen Mann aus. Reiner, der aus Oesterreich nicht mit einer Reise im Herzen zurückkehrt, die immer wieder in ihm klingen wird.

Turnier im Zweier-Radball

Seitensport zum Besten der Winterhilfe

Am kommenden Sonntag veranstaltet der NS-Bittler Beihrot in seinem Vereinslokal Vermeibach, Biele, über den ganzen Tag ein Turnier im Zweier-Radball. Alle Spielarten Mannschaften des Kreises werden daran teilnehmen. Bei dem guten Zweck dieser Veranstaltung werden alle Vereine der Radball-Verbandsport um den guten Besuch bemüht sein.

Straßenrennen um die Jugend-Betten

Der Vorschlag des NS-Leutnants, der Jugend noch mehr Beschäftigung als bisher zu geben, wurde von allen Vereinen der Radball-Verbandsport ausgeteilt. Die einzelnen Rennen werden seitens der Vereine mit eigener Werbung ausgerichtet. Die erzielten Punkte in allen Rennen dienen der Radball-Verbandsport zur Ermittlung der Jugend-Meister während der Saison 1938. Mit dem Start und Ziel Restaurant „Zweischlingen“ richtet der NS-Leutnant am Sonntag das erste Rennen aus.

Neues vom Tage

Die ungarische Polizei verhaftete 31 Juden, die Flugblätter bei sich hatten, in denen als Protest gegen die ungarische Judenverfolgung in einer Hofkammerung gegen die ungarische Wirtschaft aufgerufen wurde.

In Neapel traf der außerordentliche Gesandte von Vandschutso für Italien ein.

Zum neuen apostolischen Nuntius in Belgien hat der Papst Bischof Jellinek, der bisher apostolischer Nuntius in Chile war, ernannt.

Universum

Heute Premiere

des besten, wichtigsten und doch geistvollen Lustspiels der letzten Jahre.
Nach Heinrich Spörls Roman entstand



Wieder werden Sie über die tollen Einfälle Spörls Lachen!

Hauptrollen: Ralph A. Roberts
Paul Henckels - Theodor Loos
Ludwig Schmitz (der Kölsche Jung aus „Urlaub auf Ehrenwort“) - Hilde Weißner
Charlotte Schellhorn

Mit dem ausgezeichneten Besprogramm.
Heute 4.00, 6.10 u. 8.15 Uhr. Jugendliche haben ab 14 Jahren Zutritt.

Oetkerhalle, Mittwoch, 27. April, 20¹¹.

Münchener Philharmonie

über 90 Kammermusiker
Leitung: Prof. Dr. v. Hausegger
Beethoven: Eroica / Bruckner: 9. Sinfonie
Karten zu 1.80, 2.50, 3.20, 4.-, 5.-, 6.-
Pfeiffer'sche Buchhandlung

OBERBAYERN

Jeden Donnerstag
Gesellschafts-Tanz
Kapelle Willi Latsch

D. D. A. C. Groß Veranstaltung

Der Pressereferent des Nürburger Hans Bretz hält einen Lichtbildvortrag über „Bernd Rosemeyer, ein Leben für den deutschen Sport“
am Donnerstag, 21. 4., 20.30 Uhr, im Kyntheater.
Alle Kraftfahrer, Gäste und Mitglieder willkommen. Eintritt frei!
Der Deutsche Automobil-Club Ortsgruppe Bielefeld.

Miet-Gesuche

Lager und Büroräume
von Großhandlung baldigst gesucht.
Angebote unter A S 4521 an die Weltanschauung Neuesten Nachrichten.

Rasiquick

(Schnell-Rasier-Creme)
auch bei Ihrem Friseur!
Bücher- u. Aktentaschen in großer Auswahl
Leder - Remmert
Gehrenberg 22

Flaschen

müssen in Verkehr!
Abholung für gutes Geld.
Bahre, Weststr. 60, Ruf 6127.

Gartenarbeiten

Jeder Art Arbeit sorgfältig u. preiswert ausführt.
Paul Löffel, Gartenbau, Bielefeld-Stieghorst, Bismarckstr. 1108.

4/38. Auflage 3 Millionen
Verkäufte Folge 20 Bp.

Der Schulungsbrief

Programmpunkt I der NSDAP:
Überstaatliche Volksgemeinschaft
(als Beilage eine zum Thema passende Europakarthe 40x55 cm in Zweifelformat)
Bezug nur durch die Ortsgruppen der Partei
Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., Berlin
Herausgeber: Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP.

Stadttheater

Heute, 21. 4., 20.30 u. 22.15 Uhr.
Vor der Brücke
Ein Drama von Leo Janáček, Pr. Nollie
Hannes Brink: Hans Kettner, Berlin
Fr. 22. 4., 20.30 u. 22.15 Uhr. Kfz-Fahrer
abends 22.15 Uhr. Kfz-Fahrer
Lustspiel von Sigmund Graß
So. 23. 4., 20.30 u. 22.15 Uhr.
Zwei letzten Male
Cavalleria rusticana
Oper von Mascagni
Der Bajazzo
Oper von Leoncavallo
So. 24. 4., 15.15 u. 17.15 Uhr. NS-Gem.
Kfz-Fahrer: Harford: Das Land des Lächelns, Operette von Lehár
20.30 u. 22.15 Uhr.
Letzte Aufführung!
der Wiener Operette
Wiener Blut
von Joh. Strauß
So. 26. 4., 20.30 u. 22.15 Uhr. NS-Gem.
Kfz-Fahrer: Harford: Das Land des Lächelns, Operette von Lehár
20.30 u. 22.15 Uhr.
Erstaufführung:
Knock Out
Oper von O. Gerster

NORDSEE

Obernstraße 22 Telefon 473
Frisch wie vom Meer
je 500 Gramm:
Schellfisch I. Schnitt 32 Pfg.
Seelachs 28 Pfg.
Kabeljau 28 Pfg.
Seelachs-Filet 32 Pfg.
Rotzunge, Seezunge, Heilbutt
Bratheringe
1-Kilo-Dose, 8-10 Stück
49 Pfennig.

Bayr. Bierkäse

echten Weiskäse, vollreif, pikant
Etwas für Kenner!
Limburger Käse
in allen Geschäften,
20 %, 40 %, und 50 % Fett
kauft man in der guten alten Qualität
bei
Kronsbein Käsefabrik,
Am Markt 3

Opel-Limousine

6 Zyl., 2 Lit., ca. 21.000 km ge-
fahren, sehr gepflegt zu verkaufen.
Carl Fritz Ottensmeyer
Vob Degenhausen, Fernruf 2445

Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer, echt Eiche,
moderne, schlichte Form, und
Küche, Schließfach, leicht be-
schädigt, billig abzugeben
Tischlerei Buse
Am Bach Nr. 44



Straße

Dies war der
Ein Kimmern
Straße, der grauen
der Häuser hinaus
gebäude werfen ih
auf den Asphalt u
Platz.
Die Straße f
Ein wenig ge
liebt der Hause
neinen. Straßend
eine kleine weisse
seiner bunten Se
so viel Licht, durch
Robin?
Robin führt
Und alle die
den Redalen tran
lichen Schrittes d
beßen Wagen hind
Und das Bier
zieht?
Robin führt
In den Früh
Gausfieg
Gausmann Sch
Lau
Im Laufe de
180 Gausfieg u
rußgruppen des
Bielefeld an, um
geschlossen die Be
im Berufsweitan
Um 17 Uhr
fieger am Haupt
geschlossen, unter
wages der Hilt
Abendbrot zur
schieren. Gebiete
im Saal des „Bo
scheidung vornehm
Schürmann in
Es übernacht
lampies in der
weitere 40 im 23.
der Rest in Pri
morgen abt es l
öffentlich lehren
Westfalen-Nord a

Eine Adolf-

Die Ruheheide
In der Mitt
der von der Stad
schönen Grünpar
einigen Boden
Sie wurde gerad
der Führer in d
stunde (Großdeut
Ruheheide Schul
des Martin-Luther
nach einem Teil
nun zum Gebur
ihre besondere
feierlicher Reife
Mahnmal für al
Morgen nahmen
Lehrern auf dem
haben geschmück
der Ruheheide
vollzog den Weid
diese Adolf-Gitler
biete Erinnerung
tehr Oesterreich
auch ein Mahn
schiedler. — Reg
Führer am Mor
feierlich erlangen
Ration. — Danac
haus die Rede d

Neue Be

versicherung
Es wird noch
ab 4. April 1938
von mehr als 48
IX. Vorklasse
find. Werden i
militärischen D
Vohn ganz ober
find auch für d
Anwaltschaft
Zum Ob
Der Oberfeldar
feld, Divisionsa
mandeur der So
Oberarzt beför

eler-Radball
n der Winterhilfe
innag veranstaltet der
seinen Vereinslokal
r den ganzen Tag ein
ball. Alle Spielarten
s werden daran teil
Zweck dieser Veran
staltung ist die Veran
sichtigung der Jugend
der Jugend - Bese
n. Teutoburg, der
sichtigung als bisher zu
bereinigen der Hochschule
Die einzelnen Rennen
eine mit eigener Ber
gestellten Punkte in allen
schaft dann zur Ermitt
während der Saison
und Ziel Restaurant
er Teutoburg am
aus.

m Tage
ei verhaftete 31 Tuden,
batten in denen als
garische Jugendgesetz
übernommen gegen die
sgerufen wurde.

außerordentliche Ge
sfallt Stellen ein.

chen Runtius in Bes
gr. Fickel, der bisher
Chile war, ernannt.

theater
4. 20h geg. 23 C. 19 Pr. II
der Brücke
aus der Liebe v. Fr. Nölle
a Brink: Hans Kettler, Berlin
20h geg. 23. KdF-Peter
zemischenschaft 2
Prämerin
del von Sigmund Graff
4. 20h - 23h Pr. II
stein Male
sleria rustiana
von Mascagni
Bajazzo
von Leoncavallo
4. 16h - 17h NS-Gem.
siedend: Das Land des
ins, Operette von Lehár
Pr. III
Aufsührung:
sler-Operette
mer Blut
ch. Strauß
10. 20h gegen 23 A. 25
Führung:
ch Arden
von O. Gerster

NORDSEE
stra 22 Telefon 473
h wie vom Meer
e 500 Gramm:
isch I. Schnitt 32 Pfg.
hs 28 Pfg.
su 28 Pfg.
hs-Flot . . . 32 Pfg.
ge, Seezunge, Heilbutt
atheringe
-Dose, 8-10 Stück
49 Pfennig.

r. Bierkäse
eifflader, vollfett, pikant
as für Kanne!
urger Käse
ien Fettstücken,
40 % und 50 % Fett
in der guten alten Qualität
bei
sboin Käsefachmann,
im Markt 3

verkaufen
-Limousine
2 Stk., ca 21000 km ge
läufige geölt zu verkaufen.
itz Ottensmeyer
Deggshausen, Fernruf 2445
genheitskauf!
immer, echt Eiche,
ne, schlichte Form, und
Schleiflack, leicht be
gt billig abzugeben
lerei Buse
ach Nr. 42



Altkaiser Regel
vom 1263

Bielefelder Stadtanzeiger

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 92

Donnerstag, 21. April 1938

Neukaiser Regel
vom 1796



Groß-Bielefeld

Straße im Frühling

Dies war der Anfang:
Ein Kimmern in der Luft liegt über der Straße, der grauen endlosen, die aus der Enge der Häuser hinausführt. Die großen Geschäftsgedäude werfen ihre breiten schwarzen Schatten auf den Asphalt und nehmen der Sonne allen Glanz.

Die Straße führt weiter und lockt —
Ein wenig geht es bergan. An einer Stelle hebt der blaue Himmel dicht über den Pfahnen. Strahlend blau ist er, nur daß vielleicht eine kleine weiße Wolke sich vorwagt. Über ein kleiner bunter Schmetterling, benommen von so viel Licht, durch die Vorgärten taumelt —
Wo hin?

Wo hin führt du mich, Straße?
Und alle die Menschen, die da mühsam auf den Beulen trampeln, raschen oder beschaulichen Schrittes die Steigung nehmen, die in beiden Bogen hinausschleiten.

Und das Pferd, das gemächlich seinen Weg zieht?

Wo hin führt du sie, Straße?
In den Frühling!

Gaufiger in Bielefeld

Gaußmann Schürmann und Gebietsführer
Langezeit sprechen

Am Laufe des heutigen Tages kommen 120 Gaufiger und Gaufigerinnen aus 20 Berufsgruppen des Gaußes Westfalen-Nord in Bielefeld an, um von hier aus am Donnerstags nachmittags die Weiterfahrt zu den Endkampf im Berufsmeisterschaft in Hamburg anzutreten.

Um 17 Uhr verläßt man sich die Gaufiger am Hauptbahnhof, um von hier aus nachschauen, unter Borantritt des Spielmanns-Quartets der Hitler-Jugend. Dann 158, zum Abendbrot zur Dürkopp-Kantine zu marschieren. Gebietsführer Langen ist wird dann im Saal des „Haus der Technik“ die Verabschiedung vornehmen, bei der auch Gaußmann Schürmann spricht.

Es übernahmen 120 Teilnehmer dieses Endkampfes in der Jugendherberge Oldersissen, weitere 40 im H. Heim Niedermerfeld und der Rest in Privataquartieren. Am Freitagmorgen geht es dann ab nach Hamburg, und hoffentlich kehren viele Gaufiger des Gaußes Westfalen-Nord als Reichsführer zurück.

Eine Adolf-Hitler-Eiche auf dem Lutherplatz

Die Aufheider Schule weichte sie feierlich ein
In der Mitte des Martin-Luther-Platzes, der von der Stadt, Gartenverwaltung in einen schönen Grünpark verwandelt wird, steht seit einigen Wochen eine herrliche deutsche Eiche. Sie wurde gerade an dem Tage gepflanzt, als der Führer in Wien einzog und die Geburtsstunde Großdeutschlands geschlagen hatte. Die Aufheider Schule, die in unmittelbarer Nähe des Martin-Luther-Platzes liegt, und die demnächst einen Teil als Schulgarten erhält, hat nun zum Geburtsstunde des Führers die Eiche in ihre besondere Obhut genommen und sie in feierlicher Weise als „Adolf-Hitler-Eiche“ zum Mahmal für alle Zeiten geweiht. Am frühen Morgen nahmen die Schulkinder mit ihren Lehrern auf dem Platz, der mit Latenteinlagen geschmückt war, Aufstellung. Der Leiter der Aufheider Schule, Rektor Bormbröck, vollzog den Weiheakt und führte dabei aus, daß diese Adolf-Hitler-Eiche nicht nur eine sinnvolle feste Erinnerung an die großen Tage der Heimkehr des Führers ins Reich sein werde, sondern auch ein Wahrzeichen für alle künftigen Geschlechter. — Neugierig grüßten die Kinder den Führer am Morgen seines Geburtsstages, und feierlich erklangen die Lieder der großdeutschen Nation. — Danach hörten die Kinder im Lutherpark die Rede des Reichsministers Ruff.

Neue Beitragsklasse der Invalidenversicherung

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß ab 4. April 1938 bei Brutto-Wochenverdiensten von mehr als 48.— RM. Beitragsmarken der IX. Lohnklasse zu 2,70 RM. zu verwenden sind. Werden in Krankheitsfällen und bei militärischen Dienstleistungen Gehalt oder Lohn ganz oder teilweise weitergewährt, so sind auch für diese Zeit die entsprechenden Invalidenversicherungsbeiträge zu entrichten.

Zum Oberkassier befördert

Der Oberkassier Dr. Paul Walter, Bielefeld, Dispositionsrat der 6. Division und Kommandeur der Sanitätsabteilung 6, wurde zum Oberkassier befördert.

Ich bin bei Euch und Ihr seid bei mir!

1358 Amtsträger aus dem Großkreis schworen dem Führer Treue

An der Tradition der Bewegung ist der Geburtstag des Führers zugleich der Schwurtag der Männer, die als Politische Leiter oder in den Gliederungen der Partei sich dem Dienst an Volk und Reich stellen. Aus dem gesamten Großkreis Bielefeld-Dalle waren diesmal die Männer und Frauen der Bewegung nach Bielefeld gekommen, um in der Kaiserhalle das heilige Gelöbnis auf den Führer abzulegen.

Unter den Klängen der Werkscharkapelle der Leiter-Werte marschierten die Fahnen in den Saal. 1358 Politische Leiter, Walter und Parteiführer wurden dem Kreisleiter zur Vereidigung gemeldet. 1358 Volksgenossen aus dem Großkreis, die bereit sind, den Führers Idee hinauszutragen ins Land und Dienst zu tun für das große Werk des nationalsozialistischen Aufbaues.

Mit herzlichen Worten hielt Kreisleiter Pa. Heineking die neuen Mitglieder im Führerkorps der Partei willkommen und begrüßte die Gäste, die zu dieser Feierlichkeit erschienen waren: Oberst Dr. von Wabnitz als Vertreter von Generalleutnant Frig. von Bielefeld, Oberbürgermeister Pa. Hude sowie die Landräte von Bielefeld und Halle, Pa. Dr. Hütten und Lewette.

An dieser Feierstunde, so führte der Kreisleiter aus, sollen Sie als neue Amtsträger dem Führer Treue geloben und damit eine Verpflichtung übernehmen nicht nur für heute und morgen, sondern für Ihr ganzes Leben. Die Partei verlangt viel von ihren Mitgliedern, seien Sie sich dessen bewußt, daß Sie in ein Führerkorps eintreten, wie es Adolf Hitler zum erstenmal dem deutschen Volk geschenkt hat.

Hier haben Sie, so mahnte der Kreisleiter eindringlich, keine Bequemlichkeit oder gar materielle Vorteile zu erwarten. Sie haben Ihren Dienst zu erfüllen in äußerster Disziplin und mit dem steten Einsatz bei Tag und Nacht. Wir sind uns klar darüber, daß wir alle noch keine vollkommenen Nationalsozialisten sind, deshalb wollen wir uns bemühen, so zu werden, wie es der Führer von uns verlangt und wie er es uns vorlebt. Wir wollen glücklich darüber sein, daß

wir in der Bewegung arbeiten dürfen. Nach dem Führers Wort soll jeder Deutsche Nationalsozialist sein, aber nur die besten Nationalsozialisten sollen Parteigenossen sein. Aus den Parteigenossen aber rekrutiert sich das Führerkorps, in das Sie nun aufgenommen werden. Wir müssen uns bewußt sein, daß Deutschland vor der Geschichte nur bestehen kann, wenn es gelingt, einen neuen deutschen Menschen zu formen, Menschen, die geläutert sind im Feuer der nationalsozialistischen Idee.

Mit ernstlichen, aus tiefem Glauben geschöpften Worten hielt der Kreisleiter den Amtsträgern das Bild des Führers vor Augen, der sich im Dienst für Deutschland verzehrt und die Zukunft uns schenkt, damit er das Volk einer neuen Zukunft entgegenführe. Wenn auch der äußere Kampf aufgehört habe, so sei doch die Arbeit der Partei heute so notwendig, wie je, da der Kampf um die Seele des deutschen Menschen gehe. So sollten die nun in das Führerkorps eintretenden Parteigenossen mit den älteren zusammenwachsen und einen Bund der Gemeinschaft bilden, in dem jeder des anderen Kamerad sei und jeder in Disziplin seine Pflicht erfülle. Dann werde dieses Führerkorps ein Instrument in der Hand des Führers sein, das ihm erhabene Geschicke zu machen, so wie er es bisher schon getan habe. Dann schaltete der Vortragsredner auf Männer um. In den Worten des Anführers er-

hebt vor den Augen der Parteigenossen der Königsplatz mit dem Braunen Haus und den Ehrentempeln der Gefallenen. Man steht die lodernen Flammen auf den Pulsen und die Hände vor den Gräbern der toten Kämpfer.

Des Reichsorganisationsleiters, Pa. Dr. von Helldorf, Worte klingen durch den Saal, das Führerwort:

„Ich bin bei Euch und Ihr seid bei mir.“

Die Ehreninformationen stehen in Paradeaufstellung, Kanarienvögel und Trommeln wirbeln dumpf — der Stellvertreter des Führers, Pa. Rudolf Heh, ist eingetroffen. Jetzt spricht er zu den Amtsträgern dort unten in Münden auf dem Königsplatz und zugleich zu den Hunderttausenden im Reich, die seine Stimme hören.

Sie denken der Gefallenen der Bewegung. Sie sprechen die Eidesformel nach und erheben die Hand zum Schwur.

Und dann grüßen sie jubelnd den Führer, dem sie sich mit Leib und Herz und Seele ergeben haben als seine treuen Soldaten im Dienst am großen deutschen Reich.

Die Ortsgruppen der NSDAP, gebunden anstehend in würdigen Geheften des Geburtstages des Führers, um in Kameradschaftlichem Kreise dann noch einige Stunden froh zusammenzubleiben.

Neuer Ballonplatz im Landkreis Senne I fördert den Luftfahrtgedanken

Nachdem im Osten der Stadt Bielefeld mit der Jeppeln-Wiese ein idealer Ballonplatz gefunden worden ist und von dort aus bereits erfolgreiche Ballonaufstiege unternommen wurden, hat der Luftfahrtgedanke nunmehr auch im Landkreis Bielefeld neue Freunde bekommen. Besonders tatkräftig setzte sich in Senne I Bürgermeister Pa. Gaele für diesen Gedanken ein, der gestern mit dem NSDAP-Ober-

flurmführer Heidekamp verschiedene Gelände für einen geeigneten Ballonplatz im Senne I besichtigte. Diesen Platz hat man nun

in der Nähe der Gastwirtschaft Kampeier, hinter dem dortigen Sportplatz, gefunden. Das Gelände ist für die Zwecke besonders geeignet, und mit der tatkräftigen Unterstützung des Landrates, der bereits die Genehmigung zur Anlage des Platzes gegeben hat, wird man mit der baldigen Errichtung beginnen. Das für die Ballonführung benötigte Gas wird aus der dort verlaufenden Ferngasleitung entnommen.

Bereits vor vier Jahren wurde der Gedanke aufgegriffen, beim Flugplatz in der Senne auch einen Ballonplatz zu haben, der nun Wirklichkeit geworden ist. So konnte mit der tatkräftigen Unterstützung des Landrates Pa. Dr. Hütten und des Bürgermeisters Pa. Gaele dem Wunsch des Kreisleiters Pa. Heineking entsprochen werden, den fliegerischen Gedanken immer mehr in die Bevölkerung zu tragen. Dies ist ein so erfreuliches, als nimmere neben dem Ballonplatz in der Heeper Rieden ein zweiter fliegerischer Luftplatz im Landkreis vorhanden ist.

Daß die fliegerische Betätigung des NSDAP in Bielefeld immer mehr ansteigt und so am

Da strahlt die Jugend Modell der neuen Bielefelder Jugendherberge

Biegt man, aus Dierfeld kommend, kurz vor dem Mühlhofs einen Seitenweg ein, dann steht man wenig später vor einer großen Grünfläche, die gut 70 Meter breit und 600 Meter lang ist. Hier wird nach nicht mehr allzulanger Zeit ein Prachtbau — die neue Jugendherberge — entstehen und das Landschaftsbild noch verschönern da mit Erbauung der Jugendherberge auch die Grünfläche in eine wohlgeordnete und gepflegte Grünanlage verwandelt wird.

Die Vorarbeiten sind in vollem Gange — und ein schönes Modell dieser Jugendherberge im Maßstab 1:50 ist fertiggestellt, das für sich in Anspruch nehmen darf, als ein Meisterstück angesprochen zu werden. Der Entwurf stammt vom Stadtarchitekten Schulz, und Bildhauer, Tischler und Schreiner der Kunstgewerbeschule haben zur Vervollständigung des Modells beigetragen.

In wenigen Tagen wird im Städtischen Kunsthaus an der Hindenburgstraße eine Aus-

stellung ihre Tore öffnen, in der u. a. das Modell der Bielefelder Jugendherberge ausgebaut ist und das sicher bei allen Besuchern, insbesondere bei der Jugend, größten Anklang finden wird.

Tabel dürfte wohl oft die Frage aufgeworfen werden, was für einen Namen wird diese Jugendherberge tragen?

Ja, abwarten.

Erfüllt muß sie mal fertig dastehen. Schön wäre es allerdings, wenn sie als Jugendherberge der Stadt Bielefeld den Namen ihres großen Sohnes, Horst Wessel, erhalten würde.

Der Verband Deutscher Jugendherbergen hat das Modell der Bielefelder Jugendherberge insofern ausgezeichnet, daß es nach der Ausstellung im Kunsthaus mit anderen besonderen Modellen und Entwürfen im Rahmen größerer Ausstellungen im Reich und sogar im Auslande gezeigt werden soll.



Heute erst Modell, aber bald wird die neue Jugendherberge so prächtig dastehen. Foto: Kind jun.

NIVEA ZAHNPASTA
verhindert den Ansat von Zahnstein
Sie reinigt dabei gründlich, ohne
den Zahnschmelz anzugreifen.
Große Tube 40 Pfg.
kleine Tube 25 Pfg.

besten für die Luftfahrt gewonnen wird, ist nicht zuletzt auch durch die Anlage dieses neuen Ballonplatzes erreicht. Das aber den weiteren Flugplatz anbetrifft, so wird, wie wir bereits melden konnten, der Flugplatz Bielefeld auch in diesem Jahr beim Deutschlandflug wieder angefliegen. Wenn wir hierfür zunächst 20 Maschinen nennen konnten, so hat sich diese Zahl inzwischen bereits erhöht. Während der Zeit vom 23. bis 26. Mai werden während des Deutschlandfluges rund

100 Maschinen auf dem Bielefelder Flugplatz landen und starten.

Als Aufsatz für dieses fliegerische Großereignis in Bielefeld wird am 22. Mai ein bereits vom NSDAP-Gruppenführer Zeller genehmigter Ballonaufstieg von dem neuen Platz aus erfolgen. Daneben gibt es dann an diesem Tage noch Flugzeugausflüge von Zeppelinflugzeugen, wie weiter Schleppflug und Kunstflug vorzuführen werden.

Wirt-Ginbrecher

Am 20. April ist in den Mittagsstunden in ein bicheres Büro einbrochen und aus einer Stadtkassette ein erheblicher Geldbetrag entwendet worden. Da mit weiteren verurteilten Einbrüchen zu rechnen ist, werden die Firmen gewarnt, während der Mittags- und Nachmittagsruhe Geldbeträge im Büro aufzubewahren.

Der Oberpost
Papier und seine
häuser, Vieles
heute das Rest
Der Außer
fast 50 Jahre im
Preußisch-Brand
die im 77. Lebens
bede. Sieben Ki
von denen vier
einer davon in
Baterland.

Unter den zahl
den sich auch ach
paar wohnen in
losen Lebensabem

Landke
Die Feiertag

Ein Erlaß de
X Der Reich
minstär hat in
treibender der
bänder der Heim
gen über die Ge
an Feiertagen a
zahlung des Reie
mungen nicht ab
arbeiter gerade f
Arbeit abgab

Eine ununte
Beschäftigung
müsse daher nicht
eines Anspruchs
die Tarifake ein
in der Heimarbeit
jahresabschnitte v
und vom 16. Fe
wenn die Beschä
größeren Anwach
dinas müsse vor
spruchsberettigte
iäta bleibt, alle
arbeit verrichten
die die Heimar
haben und erw
sind, für die Re
der Sonderbesti
nicht mehr in R

Silberoffen. V
Donnerstag wird
wird einige Tu
Klimaterial sam
alles Abgeholen

Abbeissen. F
hält am kommen
wird Deppe seine
lung um 30 Uhr

der „Behtäfil
Nach den Res
im Reichswetter
Lufttemperaturen:
höchste 10
tiefe 6
Zugwind
Zugwind
Zugwind

Erdbempeiratur:
10 cm tr
20 cm tr
80 cm tr
100 cm tr

Sonnenscheinbauer:
Niederschlag in d

Dampfdruck:
Luftfeuchtigkeit:

Aus
Vahresdampferverfa
Auf der Jahrs
schelt Frießen po
Gartig einlin
arbeiterfrei leg
Turfcomaden:
und Oberbaum:
2. Turmwort Doh
marr Fritz Ebel
marr Pöhl, Sch
marr Dusch, Sch
Sahler, Preßman
Die Frauen
Händen der Tur
Kenne Tübbelg
fote. Die Kri
Adolph und Frau

im

Schwindel

eigene Todesanzeige
nicht alltägliche Be-
Tage das dießige
n. Ein aus Thürin-
weiter Mann lernte im
ebene Frau kennen,
wohlhabender Haus-
alschleier schließlich die
eine Stelle bei einem
der Betrüger eines
Verhältnisses nicht ohne
wurde ihm der Boden



und er verschwand
nicht ohne vorher die
mitzunehmen. In
kommen, schrieb er an
seine Geliebte einen Brief,
des inzwischen ver-
schab. Er hatte dabei
die Zusage der
den. Der Arbeitgeber
ihm die Handchrift
annt, schen, und er-
zeigte. Das Schöpfung
den gerissenen Be-
und zwei Wochen Ge-

mniger!

Äußerkeit der zu Äßern
einmal beruhigt hat,
sprechende Erwärmung
am Südostrand eines
fels und bekannt wei-
angeführt. Doch wird,
die Sonnen-Einstrah-
tm hoch überwiegen.
Chmelien
nur zeitweise auf-
fälliger Bildung, nach
wechselnde Färbung
Schaum, am Nachmitt-
Erwärmung, leichter
symptome östliche Winde,
n und mild, leichte
erentwidlung:

latt

Sondermaßnahmen zur
an die Baupariser sind
Erfolg weiter ausgebaut

nds

über, Schafe u. Schweine
a) 48, b) 39, c) 34, d)
31, e) 26; Kasse a) 41,
sen a) 42, b) 38, c) 33,
tr bester Mast 70-78;
48, d) 30-38; Lämmer
50, e) 41-43, d) bis 40;
bis 50; Schweine a) 54,
b) bis 47; Säugen gl) 51,
51, Eber bis 40.

urse
erim 20. 4.
ute
Briei Geld Brief
139,55 138,24 139,55
41,57 41,89 41,57
8,90 8,48 8,50
58,80 58,38 58,80
42,02 41,94 42,05
12,478 12,468 12,498
2,497 2,480 2,484
62,47 62,38 62,47
7,858 7,842 7,858
2,479 2,461 2,479
68,27 68,13 68,27
48,20 48,11 48,20
13,11 13,09 13,11
74,08 73,93 74,08
47,10 47,00 47,10
57,32 57,21 57,33
ar, sonst in 100 Einheiten

ster
allmarkt 20. 4.
67,75
135,00
137,00
36,00-38,00

wollmarkt 20. 4.
ve Geld Abrechn
10,70 10,72
10,71 10,73
10,72 10,74
10,73 10,75
10,74 10,76
10,75 10,77
10,76 10,78
10,77 10,80
10,78 10,82
10,79 10,84
10,80 10,86
10,81 10,92
10,82 10,97
10,83 10,107

Mustergültige Einrichtungen für mustergültige Hauswirtschaft

Neue Räume in der Auguste-Viktoria-Schule

In der kommenden Woche werden von der Stadtverwaltung der Auguste-Viktoria-Schule einige Räume mit mustergültigen Einrichtungen für den hauswirtschaftlichen Aus dieser Schule übergeben. Dieser hauswirtschaftliche Aus ist der Auguste-Viktoria-Schule zu Beginn des neuen Schuljahres 1938/39 neben den schon bestehenden sprachlichen Aus angegliedert worden.

Bis es aber so weit war — augenblicklich haben nur noch die Lehrpersonen für ihre Arbeiten in den Räumen das Wort — mußten umfangreiche bauliche Arbeiten vorangetragen werden, um erst einmal die technischen Voraussetzungen für die Einrichtung des neuen Schulzweiges zu schaffen.

Im Mittelpunkt der jetzt zu Ende geführten Arbeiten stehen Anlagen und Einrichtungen von Lehrküche, Speisekammer, Kuchensaal, Werkraum, Waschküche und Bügelraum. Die Schule war in der glücklichen Lage, diese Räume an sich schon zur Verfügung zu haben, so daß ohne sonstige räumliche Verdrängung die Arbeiten durchgeführt werden und die neuen Räume entstehen konnten.

Das Kernstück aller Räume ist die Lehrküche, deren Einrichtung das Familienprinzip zugrunde liegt; jeweils drei Schülerinnen bilden eine Familie. Da die Lehrküche Einrichtungen für fünf solcher Familien besitzt, ist alles in fünfacher Ausführung vorhanden, gleichgültig, ob es sich um elektrische Kochherde handelt, um Tische, Geschirr usw. Die Spülküchen sind fein säubertlich durch halbhohle Fliesenwände voneinander getrennt. Daneben gibt es dann noch Vorrats- und Abstellräume. In dieser neuzeitlichen und hellen Küche wird es eine Lust sein, arbeiten zu können.

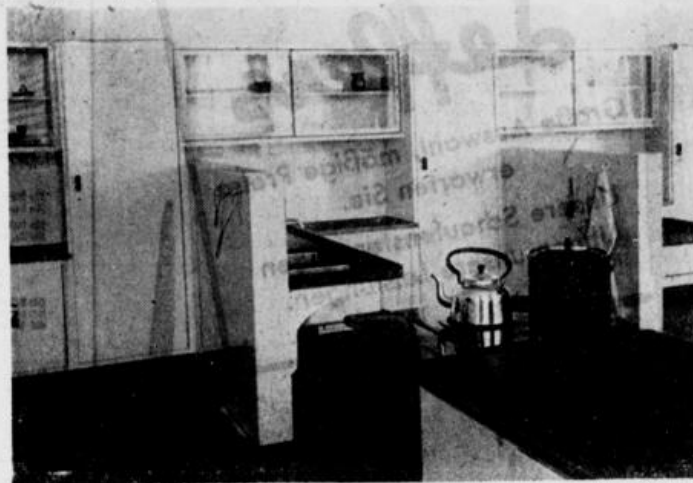
Im anschließenden Speisekammer können dann die zukünftigen Hausfrauen gleich probieren, was sie gekocht haben. Dieser Raum wird aber auch

für die praktische Heimabkaltung dienen, die man neben dem Kochen und Backen betreiben muß. Außerdem kann man hier das Geheimnis erfahren, wie man ordentlich und geschmackvoll einen Tisch deckt, wie ebenso auch das Servieren gelernt sein will. Das an diesen Raum angrenzende Klassenzimmer hat

eine breite Verbindungstür, die es ermöglicht, beide Räume zu einem kleinen Auleraum zu vereinigen.

Während diese Räume im zweiten Stock liegen, ist im dritten Stockwerk zunächst der Kuchensaal neu hergerichtet, in dem Backmaschinen aufgestellt wurden. Seine Räume, wie auch die des angrenzenden Werkzimmers, sind zum Teil von neuen großen Schließern eingenommen. Der Stolz jeder Hausfrau wäre auch

das neugeschaffene Bügelzimmer mit seinen praktischen Einrichtungen. Außer



Das Gesicht einer modernen Lehrküche

Foto W. N. N.

den von der Wand herunterklappbaren Bügelbrettern ist auch ein Bügelbrett neuerer Konstruktion vorhanden. Selbstverständlich stehen auch Bügelständer mit Gas- und Elektritäts- betzung zur Benutzung zur Verfügung.

Nach modernen und hygienischen Gesichtspunkten ist die Waschküche eingerichtet worden. An Einrichtungen sind vorhanden: ein Warmwasserbereiter, ein Waschkessel mit Gas- betzung, eine elektrische Backmaschine und ein Trockenschleudgerät. Zwei große Steinbänke nehmen die Bänke zum Einweichen und Spülen auf, sonst würde sich die Bänke mit den vorhandenen Einrichtungen auflösen von selbst. Bleibt noch der Trockenschleudapparat, der nicht weit entfernt ist und auf dem man das ordnungsgemäße Bäckereibrot beinahe von der Waschküche aus erkennen kann.

Auf dem Weg über die Küche, die, wie die Räume, Bügelzimmer erhalten, sind noch die Einrichtungen zu sehen, die der hauswirtschaftliche Aus weiter notwendig macht. Eine dundert neue und praktische Garderoben- schränke haben hier Aufstellung gefunden. Von besonderem Interesse ist ferner, daß gemeinschaftlich mit dem sprachlichen Aus der Auguste-Viktoria-Schule vom neuen hauswirtschaftlichen Aus drei wissenschaftliche Räume, Chemieraum, Biologieraum und Physikraum, benutzt werden.

So wie vor kurzem der Reichtum aus- gebaut wurde, so wird augenblicklich noch das Dachgeschoss am rechten Flügel der Schule aus- gebaut. Hier entstehen, für beide Schulzweige zukünftig gemeinsam zu benutzen,

ein Film- und ein Musikraum, in dem es neben dem sonstigen zu vermittelnden Wissen lebendige Filme zu sehen geben wird und auch die Musik eine Flöte hätte erhält.

Diese Einrichtungen, die als mustergültig zu bezeichnen sind, werden den neuen Schulzweigen, der bereits viele Anmeldungen aufweist, mustergültig gestalten.

Nachstehende Firmen waren an der Einrichtung und Neugestaltung beteiligt:

Die Maler-Arbeiten führten aus:

Rudolf Althoff Malermeister Wittekindstraße 10a, Ruf 5378	Hermann Bittorf Malermeister Detmolder Str. 142a, Ruf 4901	Heinrich Holtmann Malermeister Albrechtstraße 15, Ruf 5425	Heinrich Kroos Malermeister Goebenstraße 64, Ruf 2521	Heinrich Landefeld Malermeister Bielsteinstraße 35, Ruf 5783	Hermann Voss Malermeister Mittelstraße 17, Ruf 2607
--	---	---	--	---	--

Tischlerarbeiten lieferte Möbel-Klare Oberndorwall 3b . Ruf 643	Vorhänge von Buddeberg Niedernstraße 5-9	Maurerarbeiten führte aus: Wilhelm Wiedfeld Baumeister, Melanchthonstraße Nr. 19, Fernruf Nr. 5466
Otto Wiersdorf Bau- und Möbeltischlerei Innenausbau Horn-Wessel-Str. 43 . Ruf 2583	Moderne Haus- und Küchen-Geräte lieferte Carl Benteler Gehrenberg Niedernstraße	Einrichtungshaus Friedrich A. Eggert Möbel, Teppiche, Dekorationen i. allen Preislagen
Krammenschneider & Ketels Bau- und Möbeltischlerei Albrechtstraße 36 . Fernruf 4675	Tischwäsche lieferte Martha Schwarze Wäscheausstattungen Grünstraße 35 . Ruf 5925	Spezialhaus für Innendekorationen Wilhelm Abt Schillerplatz 23, gegenüber Stadttheater Anfertigung sämtlicher Dekorationsarbeiten in eigener Werkstatt
Heinrich Brünger Bau- und Möbeltischlerei Innenausbau Weberstraße 6 . Ruf 1296	Bürsten Pinsel Besen kauft vom Meister Clemens Newels Oberndorwall Nr. 10a	Fritz Vahle Tapezierermeister Mittelstr. 53 . Ruf 1141 Polstermöbel . Dekorationen . Linoleum- und Tapezierer-Arbeiten
Aug. Herstelle Bau- u. Möbeltischlerei, Innenausbau Werkst.: Schillerstr. 94, Ruf 5730 Wohnung: Herforder Straße 221	Ernst Habicht Mech. Bau- und Möbeltischlerei Schillerstraße 93 Ruf 6071	Die Einrichtung in Porzellan und Glas lieferte die Firma Consbruch in der Obernstr. Ausstattungen für Gaststätten, Kassen, Kochschulen, Lehrküchen
Fritz Töberich Schlossermeister Bleichstraße 7 Ruf 6274	Ein erprobter Helfer der Hausfrau: Die WNN.-Kleinanzeige!	Otto Siekmann Niederwall 4 Haus- und Küchengeräte . Glas . Porzellan Gas- und Kohlenherde
Ausführung: Elektro-, Gas- und Wasser-Anlagen Fritz Jlskensmeier Ing. Stapenhorststraße Nr. 44a . Fernruf Nr. 1551	ADLER Nähmaschinen Arndtstr. 12 WERKGEBAUDE RADOMSKI & CO.	Delmenhorster Linoleum lieferten Schröder & Baum Bahnhofstr. 43
Lieferung: Gas-, Elektro-Herde, Heißwasserapparate, Beleuchtungskörper, Waschküchenanlage	Gedürste-Verleih Hugo Weber Sudbrackstraße 6, Fernruf 2946	

Die nichtrostenden **Bestecke** lieferten **Kröber & Thomas** Obernstraße 5



Zum vorteilhaften
Stoff-Einkauf
zu
Leffers
Große Auswahl, mäßige Preise
erwarten Sie.
Unsere Schaufenster zeigen
Ihnen unsere Leistungen.

Vistra-Musseline in neuartigen Streifen und Tupfen, ca. 78 cm breit	0.98
Leinetta leinenartiges Gewebe in reichen Farb- stellungen, ca. 78 cm breit	1.35
Leinenartig. Kostümstoff schwere, bewährte Qualität, weiß und farbig, ca. 140 cm breit	5.80
Madeira-Stoffe aparte Lochstickerei in modischen Farben, ca. 130 cm breit	3.90
Bembec Lavabel hübsch bedruckt, die modische Neuheit, ca. 95 cm breit	2.40
Mattkrepp zweifärbig, kleine Muster, ca. 92 cm breit	1.95
Bast-Gürtel elastisch, waschbar und farbecht	1.45 0.88
Leder-Gürtel hübsche Ausführung, Hauptpreislag	1.75 1.25
Kleider-Keagen in allen Formen, Hauptpreislagen	1.75 0.98
Kleider-Westen sportliche Formen	2.25 1.45

Wollspitze in hellen Sommerfarben, ca. 130 cm breit	4.80
Mantelstoff engl. Art, große Auswahl, ca. 140 cm breit	5.80
Kleiderspitzen der bevorzugte Sommerartikel	3.50
Kunstseid. Kl. toff in sich gemustert, Frühjahrs, ca. 95 cm breit	2.95
Trachtenstoffe hübsche Blumenmuster, ca. 78 cm breit	0.78
Kräuselkrepp lichte Tupfen- und Blumenmuster, ca. 70 cm breit	0.98

Leffers
BIELEFELD BAHNHOFSTR.

Ballast über Bord
Jedes „auweil“ ist schädlich; denn schlast ist gesund. Viele verdanken gesunde, vernünftige Schlaffheit dem wohlschmeckenden **Sonnen-Zee**. Bitte versuchen Sie. Paf. 0.50 u. 1.- Verkaufsstellen:
Drog. Riemer, Jahnplatz 3
Drog. Hergert, im Grindelhof
Drog. Battig, Niederwall 9
Drog. Meyer zu Bentrop, Brüder-
Drogerie, Jahnplatz 29
Häner-Holt, Weithalla-Drogerie
Stapenhorststraße 41
Drog. Seelhorst, Gausstr. 25
Drog. Nier, Wittenstr. 5
Drog. Brackwede, Drog. Plabmann
Schlidesche, Drog. Schuler
Heepen: Drog. Franz
Steinhagen: Drog. Bachholz
Jöllenbeck: Drog. Stroumeier

Obstgarten
ca. 10000 qm groß, mit 43 Apfel-
bäumen und 11 Zwetschen- und Eier-
pflaumbäumen, am ehemaligen Kran-
nastischen Hof, Deimoldstr. 43a, a,
sofort zu verpachten. Bedingungen
liegen bei der Verpächterkanzlei vor.
Schriftliche Angebote sind bis
zum 26. April 1938 einzureichen.
Heeresstandortverwaltung
Bielefeld
Detmolder Straße 440
Rückbauverhältnisse
In Entwässerungsleitungen müssen zur
Vermeidung von Kellerüberflutungen
jetzt einer sachmännlichen
Prüfung unterzogen werden.
Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde

Bettfedern
u. Daunen
F. Mertens
Bielefeld
Jahnplatz 12

Es sollen vergeben werden:
1. Die Ausführung von Straßenbauar-
beiten zur Verbreiterung der Straßen
in der Siedlung Wellenfeld.
2. Desgl. Vierung von Befestigungs-
rücken für die städtischen Arbeiter
im Rechnungsjahre 1938.
Die Bedingungenunterlagen sind jeweils
der Borsat reicht in doppelter Aus-
fertigung zu 1. für 1.50 RM. und zu 2.
in 1-facher Ausfertigung für 0.50 RM.
bei der Verdingungsabteilung im Rat-
haus, Zimmer 82, in der Zeit von
10-13 und von 17-18 Uhr zu haben.
Die Angebote sind bis Mittwoch, den
27. April d. J. ebenfalls abzugeben.
Der Oberbürgermeister
der Stadt Bielefeld
Baumverwaltung

Die Firma Wildhagen & Erle,
Lack- und Lackwarenfabrik in
Bielefeld, Beddaustra. Nr. 101,
beantragt die Erteilung der Ge-
nehmigung zur Errichtung einer
Lack- und Klebwarenfabrik auf dem
Grundstück in Bielefeld-Schil-
desche, Klebstraße Nr. 36, Flur 10
Zch. Nr. 1090/57.
Bedingungen, Zeichnungen
und Pläne liegen im Rathaus,
Zimmer 94, während der Dienst-
stunden zur Einsicht aus.
Ermöglicht Einwendungen gegen
dieses Vorhaben sind innerhalb
14 Tagen, vom Tage der Bekannt-
machung an gerechnet, bei der
unterzeichneten Behörde schriftlich
in zwei Ausfertigungen oder zu
Protokoll anzubringen. Nach Ab-
lauf dieser Frist können Einwen-
dungen in diesem Verfahren nicht
mehr berücksichtigt werden.
Zur mündlichen Erörterung der
rechtmäßig erhobenen Einwen-
dungen wird Termin auf Dienstag,
den 18. Mai 1938, 16.30 Uhr, im
Rathaus, Zimmer 78, anberaumt.
Am Tage des Ausscheidens der
Mitglieder werden gleichzeitig
mit der Erörterung der Einwen-
dungen vorgenommen werden.
Der Oberbürgermeister
der Stadt Bielefeld
Baumverwaltung

Die Deutsche Kulturbuchreihe
Will mit wenig Geld jedem Volksgenossen
eine gute und wertvolle Bücherei schaffen.
Für monatlich RM. 0.90 erhält man viertel-
jährlich einen geschmackvollen Roman-
band in Halbleder gebunden, außerdem
monatlich kostenlos die Zeitschrift
„Ich lese“.
Nähere Auskunft erteilt jede Buchhandlung oder der
Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher
Nachf., Berlin SW 68, Zimmerstr. 87-91

Ka die Buchhandlung?
An den Zentralverlag der NSDAP., Berlin SW 68, Zimmerstr. 87-91
Ich bestelle hiermit die im Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf., GmbH,
Berlin, erschienenen

Deutsche Kulturbuchreihe
Reihe A, monatlich RM. 0.90
oder vierteljährlich RM. 2.70
Reihe B, monatlich RM. 1.40
oder vierteljährlich RM. 4.20
Die Bestellung gilt bis auf Widerruf, mindestens aber ein halbes Jahr. Abbestellung
mit schriftlicher Kündigung. Die Gebühren zahlen sich monatlich - vierteljährlich
ein, sollen durch Nachnahme erhoben werden.
* Niedrigste Gültigkeit bitte zu durchzeichnen.

Name
Ort
Straße Datum

Der Bestellchein kann in jeder Buchhandlung abgegeben werden oder ist unfrank-
tiert an den Zentralverlag der NSDAP., Berlin SW 68, Zimmerstr. 87-91, zu senden

Offene Stellen

Für unser kaufmännisches Büro suchen wir zum baldigen
Eintritt einen zuverlässigen
jungen Kaufmann
Maschinen- und Kurzschrift ist Bedingung.
Nur schriftliche Bewerbungen erbeten.
Bielefelder Hauswirtschaftsverein e. G. m. b. H.

Für meine Spritz-Lackier. Abt. suche ich sofort einen tüchtigen
Auto-Lackierer
der mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut ist.
Herm. Corsmann, Herford - Opel-Generalvertretung

Wit. Isringhausen
Tüchtiger, sicherer **Schweißer**
in Dauerstellung für sofort gesucht.
Wit. Isringhausen
Fahrad- und Rahmen-Fabrik, Schilddesche

Putzerkolonnen
für größere Siedlung Nähe Braunschweigs sofort
gesucht. Schriftliche Meldung erbeten:
H. Ziegler, Bauunternehmung, Wesel a. Rh.

Tüchtigen
Friseurgehilfen
zum 1. Mai oder später gesucht
Heinr. Baining, Rietberg
Damen- und Herrenfriseur

Suche für sofort einen jüngeren
Installateur u. Klempnergehilfen
Bernhard Kruse, Sundern
Kreis Arnberg i. W., Auf Sandern 289

Zu sofortigem Eintritt gesucht
1 tüchtig. Hausmädchen
Hotel Kaiserhof, Gütersloh.

Tüchtiges Fräulein
für Geschäft und etwas Hausarbeit
für sofort oder 1. Mai gesucht
Konditor W. Viertmann,
Bielefeld, Stapenhorststr. 16, Ruf 1337

Stellengesuche

Junger Kaufmann
aus der Eisenbahn, in ungeklärter
Stellung, sucht zweite Veränderung
positiven Wirkungsbereichs.
Angebote unter B 378 an die
Weltlichen Neuesten Nachrichten.

Selbständiger
Bäcker- u. Konditorgehilfe
21 Jahre, wünscht sich zu verändern.
Angebote unter B 377 an die
Weltlichen Neuesten Nachrichten.

Stenotypist
perfekte, mit faulm. Vebre, wünsch-
lich zu verändern.
Angebote unter A 3636 an die
Weltlichen Neuesten Nachrichten

Deutliche Handschrift
ist die Voraussetzung für eine
wortgetreue Wiedergabe des
Anzeigentextes.

Der Vor 20

Als vor 20 Jahren
nach seinem 80. J.
Manfred Freyberg von
Freyberg starb, da leg-
te er über die deut-
sche Literatur. Dieser
als den schmerzlichen
reichen Kämpfers, dem
strahlende Siegel zum-
schickte, das un-
ter dem Namen für das
und was man damals
empfinden, heute wissen
Tage, in denen das
fuhren, fliegenden
schwand auch für im-
einen deutschen Sieg.

Nicht ohne virtuo-
sities Trauungstun-
liche Freude am Lust-
einen tiefen Ernst und
glaubt, daß er nur ein
begünstigter junger Man-
Seine Augen hatten
Bild einer reinen und
das heute erfährt und
den Kampf und stür-
in großer innerer Auf-
Lebensabend. „Ich
diesen Krieg gewinnen
schon 1915 seiner Mutter
eine Partie remis wer-
Liebe und Begei-
haben ebenso wie Ven-
beim Gegner einen wal-
den um den roten
„Unter Nichts ist
licher“ lauten und glau-
einen, wenn er über ib-
frei vom Feinde fehte.
„Mann“ erzählte man be-
schönes junges Mädchen
rau von Orleans“. Di-
der Gegner vor Nichts
meistens schon sein blo-
um den Gegner freiwillig
Heerführer Tätigkeit zu
Feinde aber, der ihm
zwei von den insge-
famen mit dem Leben
Für den Gegner w-
nege halb untrüglich
angeführten Jagdfliege
Anti-Nichtsojen-
von Nichts und sein-
en Minuten vernichtet
Nacht vor den roten
nach mehr. Nach diesen
englischen Militärbe-
helfen

Dokumen

In einem feierlichen
Schluß des Geburtstages
nachdem im Hof-
führung des Olympi-
Vor dem Hof-
Kompanie der Leib-
stellung genommen. A
schritt die Front der
wurde darauf von Rei-
bels und von Gener-
dem Hausherrn des
seinen Platz begleitet.
Alle führenden Be-
und der Regierung war
war das ganze Diplo-
Anfarenblätter be-
Handarte „Adolf Hitler
Abend mit den „Olym-
Philharmonische Orche-
stern von Herbert W.
zum Olympiastadion ge-
thon-Lauf“. Dann roll-
wie er in der Welt
wirklich das ist, was
nach zum Ziel geht be-
Kraft und Schönheit
harmachung des ge-
Körper an den ausser-
Jugend der Welt.“
Die herrlichen Bil-
Wettkämpfen sind ein
dabei waren, erleben
noch einmal, daß nach
geffen die Erinnerung
wieder lebendig wird.
aber, die den Olympi-
nicht beimohnen kann
einem einmaligen un-
nis werden. Der Fi-
Größe und Schönheit
Spiele. Seine Gestalt
ihre Wert in Danbark
der Olympischen Spiele
genüßet, dessen Trau-
der Jugend aller W-
ersten Male in voll-

Winter

Geschlossene Schne-
Nach dem prächtig
behaupet sich im Süd-
in der dritten Woche
Nachwinter. Es er-
einbruch von einer S-
dieser vorgeschritten
net. Im gelassenen W-
den selbst hat star-

che
reihe

**Folkgenossen
herstellen.
man viertel-
ollen Roman-
en, außerdem
e Zeitschrift
andlung oder der
P., Franz Eher
merstr. 87-91**

monatlich RM. 1.80^o
vierteljährlich RM. 5.40^o
ein halbes Jahr, Abbestellung
nach monatlich - vierteljährlich
Schnee hätte zu durchdringen.

ellen

mann
Bedingung.
en erbeten.
in e.G.m.b.H.

sofort einen tüchtigen
ier
bestens vertraut ist.
Generalvertretung

weißer
für sofortige
hausen
Fabrik, **தெரிவெடி**
nen

n
unschwelligs sofort
ng erbeten:
ng, Wesel a. Rh.

ellengesuche

Kaufmann

er Kaufmann
Eisenbranche, in ungefeindlicher
sucht zwecks Veränderung
in Berufungsfreis.
unter **B 378** an die
neuesten Nachrichten.

Selbständiger
- u. Konditorgehilfe
möchte sich zu verändern
unter **B 377** an die
neuesten Nachrichten.

Stenotypistin
mit faulm. Lehre, wüßte
verändern.
unter A A 3636 an d
en Neuesten Nachrichten

die Handschrift
e Voraussetzung für ein
e Voraussetzung für ein

unter A. A. 3636 an den neuesten Nachrichten

die Handschrift

Voraussetzung für eine getreue Wiedergabe des Originaltextes.

Schneefest des Sportes

Vorführung des Olympia-Films

dah in München Schneeräumer zur Freimachung
der Gehsteige eingesetzt wurden.

Starker Schneefall wird auch aus Augsburg
Rempten und aus Lindau am Bodensee gemel-
det. Das ganze Allgäu und das bayerische Ober-
land sind mit Schneeflocken, mitterliches All-
gäu mit Schneeflocken bedeckt.

Waldbrände in Frankreich. In den verschiedensten Gegenden Frankreichs, bei Bailles, bei Blois, bei Challererrault, im Departement Andret und Loire usw. kam es zu Waldbränden. Viele tausend Hektar Wald sind d. Opfer der Flammen geworden.

